



mittendrin e.V. – Luxemburger Str. 189 – 50939 Köln

Landtag NRW
Referat I.A.2/A15
z.H. Herrn Jan Jäger
Postfach 101143
40002 Düsseldorf

Köln, 14.3.2023

Stellungnahme zur Anhörung im Ausschuss für Schule und Ausbildung
Hoch- und Höchstbegabten individuelle Beschulung ermöglich
Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 18/1867

Hoch- und Höchstbegabten individuelle Beschulung ermöglich

„Die bestmögliche Förderung aller Schülerinnen und Schüler ist ein zentrales Anliegen unserer Bildungspolitik.“

Diesem Anspruch kann nur zugestimmt werden und sollte zugleich **Anspruch einer schulischen und außerschulischen inklusiven Bildung** sein. Insofern gilt, dass was die Fraktion der FDP in Punkt I Ausgangslage ausführt für Alle Schülerinnen und Schüler.

Daher bedeutet schulische Bildung für alle Kinder und Jugendlichen, dass diese die bestmögliche und individuelle Förderung erhalten.

Dies ist auch im Schulgesetz für NRW formuliert:

§ 1 Absatz 1 fokussiert das sehr deutlich, und betont das „Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Bildung.“

Damit ist es nicht erforderlich, wie die Fraktion der FDP es hier tut, eine weitere SchülerInnengruppe zu identifizieren und möglicherweise auf diesem Wege einen neuen Sonderpädagogischen Förderschwerpunkt einzuführen.

Deshalb gilt es nicht besondere Bildungskonzepte für die hier genannte Zielgruppe zu entwickeln, sondern schulische Lern- und Bildungskonzepte an allen Schulen für SchülerInnen zu entwickeln und diese auf die jeweilige individuelle und soziale Situation der SchülerInnen anzuwenden.



mittendrin e.V.

**INKLUSION
SCHAFFEN
WIR!**

Das, was die Fraktion der FDP in Punkt II Beschlussfassung einfordert, sollte inklusiver schulischer Alltag sein. Hier bedarf es nicht neuer Konzepte, sondern vor allem die konsequente Umsetzung der Vorgaben im schulischen und außerschulischen Alltag.

Die Punkte, die an dieser Stelle aufgeführt werden, sind bereits jetzt möglich.

„landeseigene außerschulische Förderstrukturen aufzubauen und ausreichend zu finanzieren“ bedeutet die Privilegierung einer als besonders etikettierten SchülerInnengruppe.

Ebenso scheint ein „Zertifikats `begabungsfreundliche Schule`“ überflüssig, weil jede Schule dies sein sollte.

„Außerschulische Fördereinrichtungen ... zu fördern“ für eine bestimmte Gruppe sollte in Zeiten, wo es um eine weitere inklusive Entwicklung von Bildung geht obsolet sein.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Blaschke

Wolfgang Blaschke
mittendrin e.V.